

Hochverehrter Meister!

Die Theaterzettel verkünden an allen Ecken die morgige Premiere des „Fuhrmann Henschel“.

Sie, verehrter Meister, werden dem Stücke durch Ihre ganze Kraft und volle Kunst zum glänzenden Siege verhelfen, und da wir, Herr Hofold erlaubt uns, es nicht verantworten zu können, Ihnen morgen, Donnerstag, die Zeit, die Sie gewiss besser verwerten können, zu stellen und Ihnen durch

ATLANTA





unser Gedächtnis die gute Laune
und den Humor und die gute Stimmung
zu verderben.

Wir werden uns daher erlauben, Sie
morgen mit unserem Besuche zu ver-
zögern und werden erst am nächsten
Dienstag, den 26. J., wieder vorgerechen.
Sollten Sie, verehrter Herr Regisseur,
in der Zwischenzeit eine Stunde für
uns nötig halten, bitten wir um Verständni-
gung. Wir stehen immer zur Disposition
inwieweit zunächst für morgen vollen
Erfolg und gedankt Ihnen in Dank-
barkeit

Ihr ergebener

Fry Julberg Jensen

Sten I. Høllmarkstr. 11

Köln, am 18. Januar 1899.